

### Norbert B. und die Laserschau

Norbert B., 32 Jahre alt, Weidenauer Jong und stets auf allen Festivitäten anzutreffen, war verbittert. Über zwei Stunden hatte er auf dem Siegener Wellersberg gestanden, voller Vorfreude auf die große Laserschau, die die Veranstalter als die einmalige Sensation des siegener Schloßfestes angepriesen hatten. Mit einem schwerkalibrigen Feldstecher ausgerüstet, hatte er sich schon einige Tage vorher einen optimalen Aussichtspunkt auf dem Siegener Hügel ausgesucht. Während sich Hunderte von Autos die Oberstadt hochquälten, sämtliche Zufahrtsstraßen mit parkenden Wagen blockiert waren, die Anwohner der kleinen Altstadtstraßen vor Arger Gift und Galle spuckten, lenkte Norbert B. gemütlich sein Gefährt mutterseelenallein in Richtung Wellersberg. Da stand er nun, die Büchse Sprudel in der Linken, den Feldstecher in der Rechten. Das

### ANZEIGE

**OPTIK SCHMECK** **NEU** in der Kölner Straße 52 5900 Siegen  
Telefon 02 71 / 5 53 66

Ihr kompetenter Ratgeber wenn's um Optik geht!

Parten begann. Kein telefonischer Kontakt war möglich, ohne Informationen seitens des Veranstalters warnte Norbert auf die große farbenprächtige Laserschau, die ja angeblich kilometerweit zu sehen sein sollte. Erst ermutete er die obligatorische Verspätung, die man allen Künstlern zugute halten muß, dann glaubte er an einen Defekt an der Laserschau. Erst gegen 24 Uhr erfuhr er davon aus, die Laserschau sei dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen. Verärgert setzte er sich in seinen Wagen und fuhr nach Hause. Erst am Samstag Mittag klärte ihn ein Freund über die Veranstaltung auf: Das war nicht mehr, wie in einer großen Disco, sehen konnte man es nur in direkter Nähe von der großen asphaltierten Fläche des Schloßparks aus. Beim nächsten Mal will sich Norbert B. wieder vor Ort in das Getümmel stürzen.

### Schuhe verschwanden in Schürze

Eisfelder. Eine besondere Art von Schürze verhalf einem 23jährigen Frau zur Bekanntschaft mit der Polizei. Die Hagenerin war einem Eisfelder Geschäftsmann durch ihr merkwürdiges Verhalten in seinem Schuhgeschäft aufgefallen. Ihm kam der Verdacht, daß sie möglicherweise einkaufen wollte, ohne zu bezahlen, und so benachrichtigte er die Polizei. Wie die Cripo weiter mitteilt, bestätigte sich der Verdacht des Geschäftsinhabers bei der anschließenden Überprüfung. Die Frau trug unter ihrer Kleidung eine sogenannte „Diebesschürze“, die sich besonders gut dazu eignet, gestohlene Sachen zu verstecken. In dieser Schürze fand die Polizei gleich drei Paar Herrenschuhe Wert von gut 400 DM.

### Leichtkraftradfahrer übersehen

Neunkirchen-Salchendorf. Schwer verletzt wurde gestern Abend ein 17jähriger Leichtkraftradfahrer bei einem Unfall auf der Arbachstraße. Nach Angaben der Polizei hatte eine 65jährige Pkw-Fahrerin, die rückwärts aus ihrer Garageneinfahrt fuhr, den 17jährigen übersehen, der auf der Arbachstraße in Richtung Wilder Straße unterwegs war. Der Zweiradfahrer prallte gegen das Heck des Fahrzeugs.

### Hauptausschuß muß morgen entscheiden

## Bonn will Schutzbereichs-Anordnung aufheben

### Vereinbarung zwischen Stadt und Wehrbereichsverwaltung könnte Streit beenden

Seelbach/Arnsberg. Im Streit um die umstrittene Schutzbereichsanordnung für die Schießanlage der belischen Streitkräfte auf dem Fischbacherberg zeichnet sich jetzt ein Kompromiß ab. Der Hauptausschuß wird sich in seiner morgigen Sitzung mit einer Vereinbarung befassen, die zur Erledigung des Klageverfahrens zwischen der Stadt und der Wehrbereichsverwaltung III vor dem Arnsberger Verwaltungsgericht führen kann.

In der Vereinbarung verpflichtet sich die Stadt, bei ihrer Bauleitplanung den Vorsichtsbereich der Standortschießanlage dahingehend zu beachten, daß in diesem Bereich die Errichtung von Hochhäusern, Großsportanlagen, Campingplätzen und Krankenhäusern nicht genehmigt wird. In Zweifelsfällen sollen frühzeitige „Sondierungsgespräche“ zwischen der Stadt und der Bundeswehr geführt werden. Dies soll vor allem für eventuelle Vorhaben der Stadt im Randbereich des Naturfreibads Seelbacher Weiher gelten. Dem Entwurf der Vereinbarung zufolge sollen darüber hinaus Vertreter der Stadt und der Standortverwaltung jährlich zusammentreffen, um die Vereinbarung zu überprüfen.

Die Übereinkunft, so ist weiter vorgesehen, soll an den Bestand der Schießanlage gebunden und auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden. Wenn beiden Seiten den Vertrag akzeptieren, wird die umstrittene Schutzbereichsanordnung vom Verteidigungsministerium wieder aufgehoben. Im Gegenzug wird die Stadt den Rechtsstreit vor dem Arnsberger Verwaltungsgericht für erledigt erklären. Die Verfahrenskosten werden sich beide Seiten teilen.

Der Entwurf für diese Vereinbarung, den die Wehrbereichsverwaltung III erarbeitet hat, geht auf eine Besprechung zurück, die Mitte Juli im Bonner Verteidigungsministerium stattgefunden hat. Knapp einen Monat später ist der Entwurf mit Vertretern der Bürger-

## Erich Kästner begleitete Gesamtschüler beim ersten Schultag

### Kinder hatten Feier in den Ferien vorbereitet - Wunderlich wünschte „aufrichtiges Glückauf“ - Polizei appelliert an Autofahrer

Siegen. „Laßt euch die Kindheit nicht austreiben“, rief gestern morgen Erich Kästner den 150 ersten Siegener Gesamtschülern. Sein Gedicht „Ansprache zum Schulbeginn“ eröffnete eine kleine Feier in der Weidenauer Bismarckhalle, die von den Kindern in der letzten Ferienwoche vorbereitet worden war. Lieder, Gedichte und ein Sketch sorgten für einen unterhaltsamen, aber auch besinnlichen Schulbeginn, auf den sich die Kinder sichtlich freuten. „Der Ranzen bleibt heut' zu Haus“, lautete es dann auch nicht nur in einem Lied, denn nach der kleinen Feierstunde ging es gemeinsam zum Stockweg. Dort hatten die Gesamtschüler-Eltern alles vorbereitet, um die Feierstunde zwanglos fortzusetzen.

#### Alle Ratsfraktionen vertreten

„Ich deute die Anwesenheit der Gäste als ein Zeichen, daß trotz aller Schwierigkeiten bei der Einrichtung der Gesamtschule ein Stück Gemeinsamkeit demonstriert wird“, erklärte der kommissarische Schulleiter Jörg Raguse. Unter den Gästen, auf die er sich bezog, waren neben dem Vorsitzenden des Siegener Schulausschusses, Walter Nienhagen, und Stadtrat Bernhard Stratmann auch Mitglieder aller vier Ratsparteien vertreten.

#### Kollegium besteht aus 15 Pädagogen

Tag- und Nachtschichten, so Raguse, hätten die verschiedenen Ämter eingelegt, um die alte Schule für ihre neue Aufgabe termingerecht herzurichten. „Dies ist gelungen, und es blieb sogar noch Zeit, Blumen in die Schule zu bringen.“ Neben den Mitarbeitern der Stadt dankte Raguse aber auch den Eltern. „Sie haben sich in ihrem Willen nicht beirren lassen. Dadurch haben Sie diese Schule überhaupt erst ermöglicht“, erklärte Raguse. Zudem hätten die Eltern während der Sommerferien am Schulkonzept mitgearbeitet und sich bereit erklärt, das Schulangebot im Freizeitbereich zu ergänzen. Zu den Gesamtschülern selbst meinte Raguse, der zusammen mit 14 Lehrerinnen und Lehrern das erste Kollegium bildet: „Es ist auch an euch, gemeinsam mit euren Lehrern eine Schule zu machen, die Spaß macht. Denn wenn es Spaß macht, lernt man am besten.“

#### An Auseinandersetzung erinnert

Als Vertreter des Rats wünschte der stellv. Bürgermeister Erwin Wunderlich (CDU) der neuen Schulform „ein aufrichtiges Glückauf“. In der Stadt, so erinnerte er an die Auseinandersetzung um die Gesamtschule, sei um den richtigen bildungspolitischen Weg gestritten worden. Aber nachdem die Entscheidung gefallen sei, gelte es, sie zu akzeptieren. Alle seien nunmehr verpflichtet, „auch diesen Weg begehbar zu machen“.

#### Geschenke mit Symbolcharakter

An ihrem ersten Schultag begleiteten die Gesamtschüler neben den guten Wünschen auch einige Geschenke, denen Symbolcharakter zukommen kann. So überreichte Prof. Manfred Zabel für die Gustav-Heinemann-Friedensgesellschaft zwei Bilder. Es handelt sich um Collagen des Leipziger Künstlers Matthias Klemm, in denen er sich mit der Friedenserziehung auseinandersetzt. „Wir hoffen, daß auch an dieser Schule der Gedanke einer Erziehung zum Frieden als eine Kunst des Zusammenlebens gelehrt und gelernt wird“, erklärte Zabel bei der Übergabe. Als weiteres Geschenk übergab der Vorsitzende des Fördervereins, Johann Garrelts, zwei Bücher über Bertha von Suttner. Nach dem Willen von Gesamtschulleitern sollte die neue Schule den Namen der österreichischen Friedensnobelpreis-Trägerin tragen. Derzeit heißt sie allerdings noch „Städtische Gesamtschule Siegen“.

#### Vorsicht vor „i-Männchen“

Gefahren drohen den Kindern besonders von Autofahrern, die in der Nähe von Schulen oder Schulbus-Haltestellen mit weit überhöhter Geschwindigkeit fahren. Im Kreis Siegen-Wittgenstein, so die Polizei, fuhr der „Spitzenreiter“ mit 94 km/h durch den Radarstrahl. Daher appelliert die Polizei an die Autofahrer, in der Nähe von Schulen und Schulbus-Haltestellen mit mäßiger Geschwindigkeit zu fahren und sich stets bremsbereit zu halten. Stoppt der Schulbus am Fahrbahnrand, sollte man entweder mit großem Abstand und langsam vorbeifahren oder besser warten, bis der Bus wieder anfährt. Die Polizei wird ihre Kontrollen an solchen Stellen in den ersten Wochen nach dem Schulbeginn intensivieren.



Mit einer Feierstunde in der Bismarckhalle begann gestern der erste Schultag für die Siegener Gesamtschüler. Die Kinder waren in der letzten Ferienwoche zusammengelassen, um das Programm vorzubereiten.

### RP stellt Anwärter und Azubis ein

Siegen/Arnsberg. „Im kommenden Jahr werden beim Regierungspräsidenten in Arnsberg wieder Regierungsinspektoren-Anwärter/innen (gehobener nicht-technischer Dienst) und Auszubildende für den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ eingestellt.“ Dies teilte Regierungspräsident Richard Grünschlager mit. Einstellungstermin für den gehobenen nichttechnischen Dienst ist der 1. September 1989. Zulassungsvoraussetzung hierfür ist das Abitur oder die Fachhochschulreife; Absolventen der Höheren Handelsschule, die noch kein einjähriges Praktikum abgeleistet haben, können dies nach einem erfolgreich bestandenen Auswahltest beim Regierungspräsidenten Arnsberg tun. Die Ausbildung dauert drei Jahre und gliedert sich in fachpraktische Studienzeiten beim Regierungspräsidenten oder bei einer nachgeordneten Dienststelle und fachwissenschaftliche Studienzeiten an der Fachhochschule in Soest.

Die Ausbildung im Beruf „Verwaltungsfachangestellte/r“ beginnt am 1. August 1989. Dieses Ausbildungsangebot richtet sich an Haupt- und Real-schüler/innen, an Berufsfachschüler/innen und an Schüler/innen Höherer Handelsschulen. Die Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten dauert drei Jahre. Die theoretische Ausbildung wird außer in der Berufsschule in einem dienstbegleitenden Unterricht beim Regierungspräsidenten und in Lehrgängen im Institut für öffentliche Verwaltung in Hilden durchgeführt. Interessenten können sich bis zum 31. Oktober 1988 mit den üblichen Unterlagen (formlose Bewerbung, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigte Abschrift des letzten Schulzeugnisses) bewerben beim Regierungspräsidenten Arnsberg, Seibertstraße 1, 5760 Arnsberg 2.

initiative, der Wehrbereichsverwaltung III und der Stadtverwaltung besprochen worden. Wie Stadtrat Bernhard Stratmann in seiner Vorlage für die morgige Sitzung weiter ausführt, haben sich die Beteiligten für den Abschluß einer Vereinbarung ausgesprochen. Da die Stadt bei ihren Planungen auch ohne die Anordnung eines Schutzbereichs auf die Schießanlage Rücksicht zu nehmen habe, stellten die übernommenen Verpflichtungen keine „rechtlich bedenkliche“ Einengung der kommunalen Planungshoheit dar.

Laut Stratmann hat die Wehrbereichsverwaltung III bis spätestens Ende August um eine verbindliche Erklärung der Stadt gebeten, um die Auseinandersetzungen durch die Übereinkunft zu beenden. Da bis zu diesem Zeitpunkt keine Ratssitzung mehr vorgesehen ist, soll der Hauptausschuß morgen einen Eilbeschuß fassen und den Stadtdirektor beauftragen, die Vereinbarung unverzüglich mit der Wehrbereichsverwaltung abzuschließen.

Zufrieden mit der aktuellen Entwicklung zeigte sich auch Ernst Winkel, Sprecher der Seelbacher Bürgerinitiative, die ebenfalls den Klageweg beschritten hat. Zwar habe es gegenüber dem ursprünglichen Entwurf der Bundeswehr und der Fassung, die morgen im Hauptausschuß beraten wird, einige kleine Änderungen gegeben, diese fielen für die Bürgerinitiative aber nicht weiter ins Gewicht. Wenn der Vertrag so abgeschlossen wird, so Winkel, wird auch die Bürgerinitiative ihre Klagen gegen die Anordnung zurückziehen. Was sich jetzt als Lösung abzeichnet sei für die Bürgerinitiative das „Maximum“, meinte Winkel. Was die Kosten der Klagen angeht, will die Bürgerinitiative - im Gegensatz zur Stadt - nicht auf eine Teilung drängen. „Die Kosten halten sich für uns in Grenzen, und wir werden sie voll tragen“, meinte Winkel.

## Einkaufszentrum bekommt enge Fesseln angelegt

### Bebauungsplan soll Erweiterung in Kredenbach verhindern - Klagen erwartet

Kredenbach. Damit nicht noch mehr Kaufkraft aus den Innenstadtbereichen von Kreuztal und Hilchenbach abgezogen wird, will die Stadt Kreuztal die Entwicklung des Gewerbegebietes Lefterwiese/Kälberwiese in Kredenbach einschränken. Die Ansiedlung zusätzlicher Einzelhändler soll hier nicht mehr möglich sein, obwohl entsprechende Anfragen vorliegen. Die Stadt hat einseitigen für den Bereich eine Veränderungssperre erlassen. Der Bauausschuß nahm gestern den Vorentwurf für den Bebauungsplan zur Kenntnis. Mit ihm wird die Erweiterung nun in die vorgezogene Bürgerbeteiligung gehen.

Stadtplaner Rainer Hoffmann berichtete von den „rigiden“ Festsetzungen, mit denen man eine weitere Ausdehnung des Einkaufszentrums verhindern wolle: „Wir haben die Baugrenzen praktisch an die Außenhaut der Gebäude gelegt.“ Die Einzelhandelsgeschäfte sind in der Höhe beschränkt, außerdem dürfen nur bestimmte Branchen einziehen. Dazu gehören Bau- und Heimwerkerbedarf, Fahrzeugteile, Textilien, Schuhe und Lebensmittel. Nicht möglich sind beispielsweise Spielhallen. In den jetzt von Industriebetrieben bestellten Gebieten ist auch in Zukunft ausschließlich industrielle Nutzung zugelassen.

Den Bebauungsplan müsse man wohl auch vor dem

**ELEKTRO GÖTTERT**

\* unsere Fachkompetenz ist Ihr Vorteil

jetzt noch kundenfreundlicher:

- \* mit eigenem Reparaturdienst
- \* für alle Marken und Fabrikate auch für nicht bei uns gekaufte Geräte
- \* mit dem Service der kurzen Wege besonders zeit- und kostensparend
- \* mit Wochenend-Notdienst für kritische Ausnahmefälle

Leistungen, die nur ein starkes Fachgeschäft als Kundenpartner bietet!

0271/41041 Siegen-Weidenau  
Siegerland-Zentrum  
Zentrale - Verkauf - Kundendienst - Lager

02741/23002 Betzdorf  
Filiale - Verkauf - Kundendienst

02761/73004 Olpe  
Kundendienst - Verkaufsgentur

Hausgeräte Elektrogeräte Einbauküchen TV HiFi Video

»besser sein«